

3. Die Schatzungen des Adels und der Geistlichkeit (1482–1559)

Zwei Schatzungsregister mit dem Anschlag der westfälischen Adligen von 1543²⁹ und einem Schatzbuch der vom Adel empfangenen Schatzungsgelder von 1549³⁰ werden im Rahmen der vorliegenden Publikation ediert.

Bereits für das Jahr 1482 findet sich im Staatsarchiv Münster ein nicht vollständiges Schatzungsregister in einer Abschrift von 1680.³¹

Ein weiteres Fragment mit einem „Anschlagh der Ritterschaft“ ebenfalls in einer Abschrift von 1680 ist zwischen 1548 und 1561, der Zeit des Landdrosten Henning Schüngel, zu datieren.

Ein Vergleich der Lebensdaten der Genannten könnte näheren Aufschluß geben.³²

Nur eine Quelle belegt auch die Schatzung der Geistlichkeit des Herzogtums Westfalen im Detail, wenn auch fragmentarisch. Mit Bezug auf die Dekanate Meschede und Medebach werden in ihr Abgaben der pastores und vicarii für die Jahre 1534, 1537, 1543, 1544, 1551, 1556 und 1559 aufgeführt.³³

4. Vorbemerkung zum Abdruck der Schatzungsregister von 1543 (und 1549)

Von einem Vollabdruck der drei Register A, B und C wurde abgesehen, da hinsichtlich des Aufbaues und des Inhaltes der Register keine wesentlichen Unterschiede festzustellen sind. Die Register weichen allerdings hinsichtlich ihrer Genauigkeit und der Schreibweisen der Namen voneinander ab. Die Handschrift A wird im Volltext wiedergegeben, während gravierende Abweichungen in B und C in einem Anmerkungsapparat nachgewiesen werden. Das hier gewählte Verfahren erlaubt es, einerseits den in der Vergangenheit schon häufig benutzten Text A im vollständigen Druck erscheinen zu lassen und gleichzeitig Schreibvarianten bei den Orts- und Personennamen in B und C nachzuweisen.

Die Handschrift A wurde seit ihrem Auffinden in den sechziger Jahren, also seit über 30 Jahren, nicht zuletzt durch die Bereitstellung einer leicht zugänglichen photographischen Reproduktion im Staatsarchiv Münster, von der zumeist genealogischen und der Landesgeschichtsforschung benutzt.³⁴ In vielen Ausarbeitungen und Publikationen finden sich daher inzwischen die Schreibweisen der Personen- und der Orts-

²⁹ Staatsarchiv Münster, Herzogtum Westfalen Landstände, Nr. 3057, Bl. 1–10.

³⁰ ebd., Nr. 3059, Bl. 1–16.

³¹ ebd., Nr. 1382, Bl. 1–7.

³² ebd., Nr. 1383, Bl. 1–7.

³³ Staatsarchiv Münster, Reichskammergericht W Nr. 148 Bd. 2, Bl. 259–261, 268–269.

³⁴ Eine maschinenschriftliche Abschrift des Registers von 1543 von Dr. Wilhelm Voß im Pfarrarchiv Schönholthausen und im Stadt- und Landständearchiv Arnberg blieb für diese Publikation unberücksichtigt.